

Bundesfachschaftentagung der Biologie SoSe 2016

Fachschaft Biologie der CAU Kiel



AK Selbstverständnis

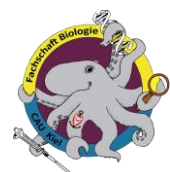
Zeit: Sonntag

Leitung: Lena (CAU Kiel)

Protokoll: Sarah (CAU Kiel)

Tagesordnung

1. **Begrüßung und Vorstellung des AKs**
2. **Festlegung weiterer Tagesordnungspunkte**
3. **Wieso Fachschaftsarbeit?**
 - **Eigene Motivation**
 - **Ist Fachschaftsarbeit überhaupt notwendig?**
4. **Präsenz der Fachschaft**
 - **Welchen Veranstaltungsschwerpunkt gibt es**
 - i. **Wie wird für die Veranstaltungen geworben?**
 - **Was wird während des Semesters gemacht?**
 - i. **Wie und wie häufig kann man die Fachschaft erreichen**
 - **Welche Probleme treten auf**
5. **Sonstiges**



Bundesfachschaftentagung der Biologie SoSe 2016

Fachschaft Biologie der CAU Kiel



Anwesenheitsliste:

Dimitrij (Düsseldorf), Alexandra (Bremen), Stephen (Aachen), Rebeka (Halle), Alex (Halle), Hannes (Dresden), Vanessa (Tübingen), Lukas (Berlin), Christopher (Berlin), Maik (Darmstadt), Richard (Regensburg), Josi (Bonn), Kathie (Bonn), Jens (Münster), Jan (Münster), Magdalena (Hohenheim), Sarya (Berlin), Hannes (Göttingen), Selina (Rostock), Elisa (Rostock)

Wieso Fachschaftsarbeit?

- Motivation:
 - eine helfende Hand für die Ersties sein.
 - Spaß an der Organisation und Durchführung sämtlicher Erstieveranstaltungen.
 - Durch die FS-Arbeit die Möglichkeit zu bekommen, einen Blick hinter die Kulissen der Unipolitik zu werfen.
- FS-Arbeit notwendig? :
 - Gemeinsam mit der Fachschaft können viele Probleme gelöst werden, bzw. die Meinungen der Studierenden besser vertreten werden
 - z.B. bei Klausuren (Physikklausur wiederholt, da Fehler gefunden)
 - Veränderungen der Studienordnung;
 - Unterstützung für die Ersties
 - kommen jung an die Uni und sind erstmal überfordert, hier springt die Fachschaft ein, um den Start möglichst einfach zu gestalten
 - Kommunikation und Kontakt von Professoren (Ringvorlesung zum Kennenlernen der Fachbereiche, Profabend für lockere Gespräche (z.B. Studienhintergründe), „Professoren sind auch Menschen“

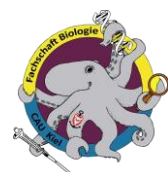
Präsenz der Fachschaft

- Veranstaltungspunkte:
 - Erstveranstaltungen am Anfang des Semesters (Zusammenarbeit mit anderen Fachschaften gleicher Fachbereiche)
 - Partys
 - Alt-Studenten die aus ihren Berufen erzählen (Idee aus Freiburg)
 - Studentencafé
 - Ersthütte (Im Winter, vorwiegend Erstis)
 - Pubquiz (mit Dozent, Biofragen und gesponserten Preisen),
 - Sommerfest (mit Bandcasting, 400-500 Gäste) ->WERBUNG: Etablierung (Selbstläufer, Plakate, Flyer etc.)
 - Semesteropening (mit Bändchen)
- Erstieveranstaltungen (Erstiewoche/ O-Woche)
 - Erstiezeitschriften mit den wichtigsten Informationen über die Woche und zum Studium
 - Tüten mit gesponserten Werbegeschenken
 - Möglichkeiten schaffen, sich gegenseitig kennenzulernen
 - Tutorgruppenbildung

Bundesfachschaftentagung Sommersemester 2016

13.05. – 16.05.2016, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Am Botanischen Garten 7 | 24118 Kiel | E-Mail: info@fs-bio.uni-kiel.de



Bundesfachschaftentagung der Biologie SoSe 2016

Fachschaft Biologie der CAU Kiel



- In Kiel, gehen die Tutoren mit ihrer Gruppe am Montagabend gemeinsam feiern
 - Tutoren sind nicht nur für Unibezogene Probleme da
- Erstie-Blinddate
- Stadtrallye (im Anhang mit Spielen aus Kiel)

- Erstie-Wochenende/-Fahrt
 - Meist außerhalb, es werden Fahrgemeinschaften gebildet oder von der Uni Busse ausgeliehen
 - Mottoparty
 - Hausrallye
 - Waldrallye / Schnitzeljagd
 - Nachtwanderung

- Werbung:
 - Plakate, Flyer, Werbung in Mensen
 - Glühwein-/Bierfaltrate-> Bändchen (auch bei Profs anfragen)
 - Facebookgruppe
 - Mailliste von Studienkoordination
 - News-Letter

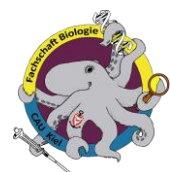
- Was läuft während des Semesters? :
 - Master-Info-Abende
 - Ausschüsse/ Gremien
 - Ringvorlesungen(ohne Prüfung)
 - Bio und Brezeln (Veranstaltung mit Rednern (2-5 Vorträge) und Bier)
 - Hörsaalkino
 - Vollversammlungen
 - Bier- und Weinverkostung (Studentencafé)
 - Zoo-Nachtführungen (Münster)(O-Woche 2€)
 - Weitergabe von Alt -/ Übungsklausuren
 - Verkauf von Karten, Pullis 25€, T-Shirts 10€ und Jutebeuteln 3€(Münster)

- Erreichbarkeit der Fachschaft:
 - Sprechstunden/ Präsenzzeiten variieren von jeden Tag über 3-4x die Woche nach großen Vorlesungen
 - 2 Termine in Semesterferien (in Zukunft auf Abruf) (Kiel)
 - Facebookseite
 - Sowohl Fachschaftsseiten als auch extra Gruppen für jeden neuen Jahrgang
 - E-Mail-Kontakt
 - Kiel: Verteiler für alle FSler, wo jeder antwortet
 - Regensburg: während den Sprechstunden werden Emails beantwortet
 - Berlin: Markieren von Wichtigem, alle haben Passwort für Account
 - FS-Telefon

Bundesfachschaftentagung Sommersemester 2016

13.05. – 16.05.2016, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Am Botanischen Garten 7 | 24118 Kiel | E-Mail: info@fs-bio.uni-kiel.de



Bundesfachschaftentagung der Biologie SoSe 2016

Fachschaft Biologie der CAU Kiel



- Homepage
- Fachschaftsraum
 - Regensburg : Schlüssel im Schließfach
 - Berlin: Schlüsselliste mit Handynummern
 - Darmstadt: fast jeder hat einen Schlüssel
 - Kiel: Sprechstunde, Finanzer , restliche Schlüssel gehen an Leute die viel an der Uni und somit gut zu erreichen sind
- offene Fachschaftssitzungen

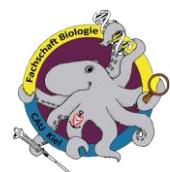
Probleme

- Minderjährige:
 - Rostock: Erstfahrt → Muttizettel, nur Bier rausgeben bzw. nur wenige Junge die gut zu kontrollieren sind
 - Kiel: Keiner unter 18 darf mitfahren
 - Berlin: Ansage das erst ab 18, aber keine Kontrolle → HAFTBAR
 - Aachen: Muttizettel vorhanden, wenn weiter weg Pech oder Geld für Brief (Standard Muttizettel)
- Übermotivierte-Erstis, die schon sehr früh mit dem Lernen anfangen
 - kommen nicht mit zum Wochenende, Partys etc.
 - In Bremen kommt der Dozent mit (macht während der Fahrt eine Exkursion), dadurch gibt es einen CP für Erstifahrt → zählt wie Praktikum
- GEMA:
 - Darmstadt: musste einmal eine Strafzahlung im dreistelligen Bereich zahlen. Seitdem entweder Bands mit eigener Musik oder alles wird Angeben
 - Rostock: Uni bezahlt fürs ganze Jahr gesamt Betrag: Unikino, Sommerfest etc. auf dem Unigelände kein Problem
 - Münster: musste Nachzahlungen machen
- Ordnung im FS-Raum:
 - Kiel: Erstes Treffen im Monat, alle kommen früher und putzen. Jeder räumt seinen persönlichem Dreck weg. Spontane Ausmistaktionen
 - Tübingen: Einmal im Monat treffen, Uni nimmt Altprotokolle ins Archiv auf
 - Darmstadt: Spülmaschine hilft enorm beim sauber halten
 - Münster: Präsenzdienst räumt auf, Bufdis räumen auf und machen Inventur, Inventarliste
 - Halle: Werbung und alte Unterlagen liegen zu lange rum
 - Hohenheim: Vorsitzende initiiert Aufräumen
 - Regensburg: Lager wird von Dienst aufgeräumt, Lagerfürsten und Bierkasten
- Diebstahl:
 - Münster: richtiger Einbruch, Kassen ausgeräumt, kein Hausmeister-> Umzug ins Dekanat
 - Dresden: Hausmeister, der stark aufpasst
 - Aachen: Safe im FS-Büro, wenig Geld im Raum
 - Düsseldorf: letzte Woche Einbruch, Sicherheitstür, keine Einbruchsspuren, 100€ fehlen, nur toleriert in „FS“-Raum (kein eigener Raum vorhanden)

Bundesfachschaftentagung Sommersemester 2016

13.05. – 16.05.2016, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Am Botanischen Garten 7 | 24118 Kiel | E-Mail: info@fs-bio.uni-kiel.de



Bundesfachschaftentagung der Biologie SoSe 2016

Fachschaft Biologie der CAU Kiel



- FS-Nachwuchs:
 - Allgemein herrscht das Problem, dass die Mitglieder die Wissen wie viele Sachen in der Fachschaft laufen aufhören und die "Neuen" überfordert sind, da sie nicht wissen wie die Sachen bisher gemacht wurden. Meist kommt dazu, dass es einen sehr aktiven Kern gibt die quasi alles machen.
 - Hohenheim: How To + Guides damit Leute nachlesen können wie es gemacht wird
 - Kiel: Nachdem viele Altfachschaftler aufgehört haben und viele Neue dazu kamen, mussten die neuen direkt viele Aufgaben übernehmen, es wird dabei versucht zu beachten, dass immer ein Fachschaftler als Ansprechpartner dient
 - Es gibt für jedes Event Verantwortliche, die dann im nächsten Jahr den neuen bei Fragen zur Seite stehen
 - In vielen Unis herrscht das Nachwuchs Problem, dass von den neuen Ersties nur wenige Lust haben der Fachschaft bei zutreten (Münster, Göttingen)
- Gewählte/ Nichtgewählte Mitglieder
 - Kiel: Zahl der Gewählten Mitglieder ist abhängig von der Studierendenzahl, bestimmte Personen (Finanzer) müssen gewählt sein, der Rest wird geguckt, wer BAföG bekommt ca. 35 Insgesamt davon 12 gewählt → alle haben das gleiche Stimmrecht
 - Aachen: Ein Semester ungewählt danach gewählt für Ausschüsse
 - Darmstadt: FS-Rat nur für BAföG-Fragen, alle gleiches Stimmrecht, viel Nachwuchs in den letzten Jahren von 5 auf 20 bis 25
 - Struktur geht hierbei verloren
 - Tipp: Feste Tagesordnung die jede Woche durch gearbeitet wird, Rednerliste
 - Regensburg: Eingetragener Verein, kein BAföG-Bonus
 - Rostock: gewählt von allen Biologen; in allen Gremien, immer ein Student aus FS
 - Münster: FS-Vertretung wird von Studierenden gewählt-> FS-Vertretung bestimmt Rat; Vorstände wählen und Finanzer für Überblick (Münster)
- Altklausuren:
 - Berlin: Online stellen der Altklausuren, Zusammenfassungen, Gedächtnisprotokolle, Fragenkatalog
 - Regensburg: Fachschaftsseite mit Passwort → Klausuren Protokoll (steht auch auf offizieller Unihomepage)
 - Kiel : „Übungsklausuren“ ohne Deckblatt, Gedächtnisprotokolle alle bei FS abholen,
 - Aachen: Plattform bieten und betreiben, keine inhaltliche Haftung
 - Bremen: Gedächtnisprotokolle, keine E-Mails, kein Facebook → Klage vom Prof, z.T. eine Frage merken und abgeben
 - Darmstadt: Prof empfindlich bei Altklausuren, kreative Gegenmaßnahmen dieser
 - Berlin: StudBüro hat Ausgabe übernommen
 - Kassel: Altklausuren gehen auf Anfrage raus, Druckkosten trägt Institut

Bundesfachschaftentagung Sommersemester 2016

13.05. – 16.05.2016, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Am Botanischen Garten 7 | 24118 Kiel | E-Mail: info@fs-bio.uni-kiel.de



Bundesfachschaftentagung der Biologie SoSe 2016

Fachschaft Biologie der CAU Kiel



- Protokolle:
 - Dresden: Müssen öffentlich sein, auch die Finanzbeschlüsse, sind verpflichtet es hochzuladen
 - Berlin: Gegenlesen ist viel Arbeit, FS intern verschickt
 - Kiel: Werden auf eine Uniinterne Plattform hoch geladen, keine öffentlichen Aushänge mehr
 - Darmstadt: alles intern, darf kein Geld haben, finanziell von Uni unabhängig
 - Rostock: Finanzen werden nicht vorgelegt (außer ASTA), auch für neu Erstis bevor sie gewählt wurden

Sonstiges

- Aufgaben:
 - Dresden: Politische Gruppe, „sein Stück vom Kuchen verteidigen“
 - Münster: für Studierenden da sein → Kontakt untereinander, Gremienarbeit
 - Berlin: Konzentration auf Institut
 - Rostock: Gutes Netzwerk -> überall vertreten
 - Kiel: In allen Gremien vertreten, Diskussion mit Profs, Vertrauensfachschaftler, Aussuchen von Professoren etc.
- Gesundheitspass → es kam die Frage auf, ob ein Gesundheitspass vorliegen muss, damit die Fachschaften Essen verkaufen dürfen (auf Veranstaltungen)
 - Dresden: Hat einen, wurde aber nie geprüft -> Angebote für Kurse vorhanden
 - Dresden: Normaler Pass für Gastronomie
 - Hohenheim: Für Verkauf und Zubereitung braucht man einen
- Institutszusammenarbeit:
 - Münster hat Postkartenmotive auf Agarplatten entworfen ,zeigt Präsenz, gut für News-Letter

Empfehlungen für die nächste BuFaTa:

Der Arbeitskreis Selbstverständnis der Fachschaftsarbeit empfiehlt der nächsten BuFaTa, den AK wieder anzubieten.

11 dafür, 2 dagegen

- eventuell als kurzer AK

Wir empfehlen der nächsten BuFaTa den AK weiterhin anzubieten und dazu das Glossar und die Spielesammlung zu erweitern.

Bundesfachschaftentagung Sommersemester 2016

13.05. – 16.05.2016, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Am Botanischen Garten 7 | 24118 Kiel | E-Mail: info@fs-bio.uni-kiel.de

